

Ernährung von Körnerfressern, Teil 1:

Haus- und Feldsperlinge, Buchfinken, Kernbeißer, Gimpel/Dompdfaffe,

Ammern, Zeisige (für die Ernährung von Grünfink, Stieglitz, Girlitz und Hänfling s. Teil 2: Vegetarier)



junger Haussperling an der Kolbenhirse

Erwachsene Sperlinge und Buchfinken ernähren sich in erster Linie von Getreide, Gras- und Wildkräutersamen, Zeisige von kleinen Baumsamen (z.B. Erle, Birke) und Nüssen, Kernbeißer von größeren Baumsamen (z.B. Buche, Ahorn, Kirsche, Zwetschge), Früchten und Nüssen. Ab und an werden von den genannten Arten Insekten gefressen. Ammern fressen im Sommer v.a. Insekten und im Winter Samen.

An die Nestlinge werden fast ausschließlich Insekten verfüttert, im Ästlingsalter enthält die Nahrung einen steigenden vegetarischen Anteil.

Unbefiederte, blinde Nestlinge (1.-7. Lebenstag): frischtote Insekten: Heimchen und Grillen, Fliegen, Buffalos, Steppen Grillen, Drohnen, Wachsmottenlarven. Ein Brei aus diesen Insekten zusammen mit **Handaufzuchtfutter** (Nutribird A21) durch eine 1ml-Spritze ohne Nadel oder mit einem Spatel geben. Pro Mahlzeit können je nach Alter etwa 0,1 bis 0,3 ml gefüttert werden. Zusätzliche Wassergaben sind nicht nötig.

Befiederte Nestlinge: Nahrung wie bisher. Insekten können jetzt im ganzen (Heimchen und Grillen ohne Beine!) mit einer stumpfen Pinzette gereicht werden, zusätzlich wird ein Insekt täglich mit etwas Korvimin ZVT eingestäubt.

Ästlinge: Absetzen des Handaufzuchtfutters. Zusätzlich zu Insekten (die noch den Hauptteil der Nahrung bilden) und Korvimin ZVT werden die Jungvögel mit vegetarischem Futter versorgt, das nach und nach auf einen Anteil von 1/3 gesteigert wird. Geeignet sind anfangs vor allem frische Keimlinge, später auch zerkleinerte halbreife Samen von ungespritztem Getreide, Gräsern und Wildkräutern *, Mehrkornflocken und geschälte zerkleinerte Hirsekörner. Diese Zutaten werden angefeuchtet und per Spatel oder Pinzette gefüttert. Ein Mal täglich wird eine kleine Prise Grit zugegeben. Als gesunde Nahrungsergänzung sind Bienenpollen sowie Gersten- und Weizengraspulver und Spirulina geeignet.

Mit etwa 2,5 Wochen fangen die Tiere an, selbst zu picken. Das bisherige Futter wird jetzt auch aus Schüsseln gereicht, zusätzlich werden lebende Insekten wie Buffalos und kleine Mehlwürmer

angeboten und Sträußchen mit Wildkräutern und -gräsern sowie Kolbenhirse an den bevorzugten Sitzplätzen aufgehängt. Wassernäpfe zum Trinken und zum Baden sowie eine Schüssel mit Grit müssen immer zur Verfügung stehen. Haus- und Feldsperlinge benötigen auch ein Sandbad.

Solange gebettelt wird, muss weiter zugefüttert werden, die Fütterung per Hand wird aber nach und nach eingestellt. Gewicht kontrollieren!



Futtermischung für die Fütterung per Pinzette und zum Selberpicken

selbständig fressende Jungvögel: Vor der Auswilderung müssen Körnerfresser lernen, Samen selbst zu schälen. Dazu wird ein steigender Anteil zunächst angeknackter, später komplett ungeschälter Sämereien (z.B. Waldvogelfutter) gefüttert. Die Jungvögel müssen außerdem ihre arttypische Nahrung kennen, z.B. Getreide, Gräser, Wildkräuter sowie evtl. Äste mit Baumsamen, Steinobst und Nüssen (über das Nahrungsspektrum der jeweiligen Art nachlesen).

* sehr gut geeignete und bei den jungen Körnerfressern beliebte Wildkräuter sind z.B. Vogelmiere, Brennnessel, Löwenzahn, Spitz- und Breitwegerich, Flohknöterich, Borsten- und Hühnerhirse, Kamille, Beifuß. Außerdem dürfen alle einheimischen Wildgräser gefüttert werden.

© Elsa Lößner, in Anlehnung an „Ernährung für Insektenfresser“ von Monika Löffler-Friedrich